

Die Woche im Rückspiegel



Tollkühne Fahrer auf knatternden Kisten

... notiert vom Göttenbach-Männchen

Plakate beschädigt

Bestürzt zeigte sich **Armin Korpus**, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, über die Hakenkreuz-Attacke gegen den jungen FDP-Stadtratskandidaten **Artjom Jalosa**: Unbekannte hatten sein Konterfei auf mehreren Wahlplakaten mit dem Nazi-Symbol beschmiert (die NZ berichtete). „Das bedauere ich sehr“, bekundete der Christdemokrat. Er berichtet von einer zunehmenden Unkultur: Einige CDU-Plakate seien einfach verschwunden, andere beschädigt. „Das ist auch ein erheblicher finanzieller Schaden“, betont der Politiker.



Schützen sangen

Als der Spielmannszug Menzelenerheide jetzt seinen 60. Geburtstag feierte, durften die Schützen vom SV 1858 Idar-Oberstein nicht fehlen: Mehr als 25 Mitglieder folgten der Einladung des Bürgerschützenvereins, mit dem der SV schon mehr als zehn Jahre freundschaftliche Bande pflegt. Zur Festigung dieser Vereinsfreundschaft trug bei, dass der diesjährige Stadt-Schützenkönig **Thomas Kiwitt** aus Menzelen kommt. Gemeinsam mit Bürgermeister **Thomas Ahls** weihte SV-Vorsitzender **Thomas Klein** dabei ein neues Hinweisschild ein. Auf ihm erscheint Idar-Oberstein mit der Entfernungsangabe 296 Kilometer. Menzelenerheide gehört zur Gemeinde Alpen am Niederrhein im Nordwesten des Bundeslands Nordrhein-Westfalen, im Kreis Wesel.

Die Schützenbrüder und -schwestern vom SVIO bewiesen, dass sie auch singen können: Eine Wette von **Andreas Klein** wurde mit dem Singen des „Froschliedes“ eingelöst. Beim Gegenbesuch im September zum Schützenfest auf dem Festplatz werden es dann die Schützen und Spielmannsleute aus Menzelen mit „Hampelche – Strampelche“ versuchen.

Viel Geknatter

Der 50-ccm-Club aus Calw machte bei seiner 14.

Der Präsident des Bürgerschützenvereins Menzelenerheide, **Edgar Giesen**, Bürgermeister **Thomas Ahls** und der Vorsitzende des Schützenvereins 1858, **Thomas Klein** (von links), weihten das Schild ein, das nun den Weg nach Idar-Oberstein weist.

Jahresausfahrt mit Ziel Nürburgring an Vatertag Zwischenhalt in Idar-Oberstein. Der Club vereint, wie der Name schon sagt, Liebhaber von eher schwach motorisierten Zweirädern. So waren auf dem Schleiferplatz in Idar unter anderem zwei Kreidler Florett aus den 70er-Jahren, eine Zündapp GTS 50 von 1980 und eine Simson Habicht Baujahr 1971 zu sehen.

Idar-Oberstein steht damit in einer Reihe mit anderen Städten, die der Club schon angefahren hat: Die erste Ausfahrt ging nach Paris, später waren Prag, Mailand (mit der Rennstrecke Monza), Monaco, Finale Ligure (bei Genua) und Barcelona das Ziel.

Bei seiner Fahrt nach Idar-Oberstein hatte der Club Glück mit dem Wetter, da er ständig dem Gewitter hinterherfuhr und um 20 Uhr nach neun Stunden Fahrt, fünf „Schrauberpausen“ – mittelschwer ohne Kapitalschaden – und einem Sturz sowie kaum Personenschaden am Idarer Edelsteinkreisel ankam. Empfangen wurden die zehn Männer und eine Frau aus der Hermann-Hesse-Stadt im Nordschwarzwald übrigens von einer ehemaligen Calwerin, die diese Infos auch ans Göttenbach-Männchen weitergab: **Eva-Maria Budau**.

Überraschung

Im Rahmen eines Nachmittagskaffees wurden die Bewohnerinnen des AWO-Seniorenzentrums in Idar von Söhnen und Töchtern zum Muttertag überrascht. Mit einem üppigen Kuchenbuffet und einem Glas Sekt wurden die Gäste im Speisesaal des Zentrums empfangen. Die ehrenamtlichen Helfer **Elsbeth Langohr-Schuch**, **Ilka Hubrig**, **Doris Galle** und **Christina Sotur**, die auch die Idee für die Feier hatten, kümmerten sich gemeinsam mit den Angehörigen rührend um die älteren Damen.

Auch in der Seniorenwohnanlage Grimm in Tiefenstein wurde Muttertag gefeiert – mit einem zünftigen Frühschoppenkonzert: Der Musikverein Hettenrodt spielte unter der Leitung von **Armin Renkel**, der Nahetaler Frauenchor und der Gemischte Chor Nohen trugen Volksweisen vor. Die CDU-Frauenunion, vertreten durch **Mechthild Mörtl**, **Hanne Orlean**, **Marlene Gelis** und **Inge Armas**, überreichte Rosen, auch die Mitarbeiterinnen der Anlage wurden nicht vergessen.

■ **Tipps, Anregungen und Reaktionen fürs Göttenbach-Männchen bitte per E-Mail an goettenbachmaennchen@rhein-zeitung.net**



Tollkühne Männer (und eine Frau) auf ihren knatternden Kisten: Der 50-ccm-Club aus Calw besuchte Idar-Oberstein. Auf dem Schleiferplatz gab's da viele historische Mopeds zu sehen.